

## DIE TÄTIGKEIT DER EIDG. KOMMISSION FÜR FRAUENFRAGEN IM JAHRE 1988

Am 31. Dezember 1988 ging die dritte Amtsperiode der Eidg. Kommission für Frauenfragen zu Ende.

Auf diesen Zeitpunkt ist auch ihre Präsidentin Frau Nationalrätin Dr. iur. Lili Nabholz-Haidegger zurückgetreten. Während den acht Jahren, in denen sie der Kommission vorstand, zeichneten sich vor allem zwei Trends ab: Zum einen beschäftigte sich die Frauenkommission neben eigentlichen Frauenfragen immer mehr mit Gleichstellungsthemen und mit der Umsetzung des Verfassungsartikels "Gleiche Rechte für Mann und Frau" (BV 4 II). Zum andern wurden die einzelnen Sachprobleme, die die Kommission behandelte, zusehens komplexer.

Einen Beitrag zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frau und Mann zu leisten, erfordert neben Engagement und Interesse heute mehr denn je entsprechendes Fachwissen sowie die Bereitschaft, sich auch mit relativ technischen und detaillierten Materien auseinanderzusetzen.

### 1 SITZUNGEN

#### 11 Plenarsitzungen

An wiederum insgesamt 7 Sitzungstagen (21.1., 12./13.4., 24.6., 13.9. sowie 10./11.11.) beschäftigten vorwiegend folgende Sachfragen die Kommission: Information, Diskussion und schliesslich Verabschiedung des Berichts "Auswirkungen neuer Techniken auf Frauenarbeitsplätze im Büro- und Verwaltungsbereich"; Diskussion und Verabschiedung der Kommissionsvorschläge zur beruflichen Vorsorge; Festlegen der Prioritäten der noch zu behandelnden Sozialversicherungszweige, erste inhaltliche Diskussion zu den Untersuchungen "Frauen in der Politik".

#### 12 Arbeitsgruppen

Für die Vorbereitung der durch das Plenum verabschiedeten Vorschläge zur beruflichen Vorsorge war die Arbeitsgruppe "Sozialpolitik" unter Beizug der eidg. dipl. Pensionsversicherungsexpertin Helga Koppenburg verantwortlich. Bei ihren Empfehlungen standen drei Grundprinzipien im Vordergrund: Die Vereinbarkeit der beruflichen Vorsorge mit Art. 4 Abs. 2 BV wie auch mit dem Grundsatz der Zivilstandsunabhängigkeit, die Übereinstimmung der Vorschläge mit dem neuen Eherecht sowie die Koordination mit dem von der Kommission zuvor entwickelten AHV-Modell.

Die Arbeitsgruppe "Neue Techniken und Frauenarbeitsplätze" begleitete die zu diesem Thema erarbeitete

Studie. In ihr waren neben Kommissionsmitgliedern als Expertinnen Bettina Heintz (Zürich) und Greta Schindler (Basel) sowie die Autorin des Berichts, Carin Mussmann, vertreten.

Schliesslich wurde im Hinblick auf eine für Ende 1989 oder anfangs 1990 geplante Publikation zum Thema 'Frauen in der Politik' eine weitere Arbeitsgruppe eingesetzt. Bisher konkretisierte sie mit den mit diesen Studien betrauten Wissenschaftlerinnen und dem Wissenschaftler die Fragestellungen und Inhalte ihrer Forschungsprojekte. Sie wird zudem diese Arbeiten künftig begleiten.

### 2 PUBLIKATIONEN

21 Bericht "Auswirkungen neuer Techniken auf Frauenarbeitsplätze im Büro- und Verwaltungsbereich" Dem Bericht "Auswirkungen neuer Techniken auf Frauenarbeitsplätze im Büro- und Verwaltungsbereich" liegt eine Pilotstudie von Carin Mussmann, Diplompsychologin am Institut für Arbeits- und Organisationspsychologie der ETH Zürich, zugrunde. Neben den Ergebnissen dieser Untersuchung enthält diese Publikation ein Kapitel mit den von der Kommission empfohlenen Massnahmen für einen Technikeinsatz zum Vorteil der Beteiligten. Der Bericht wurde anlässlich einer Pressekonferenz im Dezember der Öffentlichkeit vorgestellt; er ist auf deutsch und französisch erhältlich.

#### 22 F-Frauenfragen

Auch dieses Jahr erschienen drei Nummern des Bulletins F-Frauenfragen. In der ersten Nummer wurden einerseits die Vorschläge der Kommission zur 10. AHV publiziert, andererseits enthält das Bulletin mehrere Beiträge zum Thema 'Quotierung in Politik und Arbeitswelt'. Schwergewichte der zweiten Ausgabe bildeten die Frage nach dem Verhältnis der neuen Reproduktionstechniken zum Schwangerschaftsabbruch sowie Stellungnahmen verschiedener Fachleute zum Sexualstrafrechtsentwurf von sechs Basler Juristinnen ('Was heisst hier Vergewaltigung?'). Die dritte Nummer war ausschliesslich einem Thema gewidmet: Sie beschäftigte sich mit Fragen der beruflichen Vorsorge und gab die Empfehlungen der Kommission für eine BVG-Revision wieder.

#### 23 Pressemappe /Dokumentationsstelle

Wie in den letzten Jahren informierte wiederum eine Pressemappe monatlich über die wichtigsten frauenspezifischen Ereignisse, namentlich zu den Stichworten Gewalt, gleiche Rechte, Frauen und Politik, Erziehung/Bildung, Ehe/Familie/Sexualität, Kunst/Wissenschaft/Medien/Kirche, Gesundheitswesen/soziale Sicherheit und Beruf.

### 3 VERNEHMLASSUNGEN

#### 31 Vorentwurf zum Bundesgesetz über die Hilfe an Gewaltopfer

Die Eidg. Kommission für Frauenfragen beteiligte sich am Vernehmlassungsverfahren zum Vorentwurf Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten gegen Leib und Leben sowie zur Konvention des Europarates über die Entschädigung für Opfer von Gewaltverbrechen.

Die Kommission begrüsst dabei grundsätzlich den Vorentwurf und lobt die Wichtigkeit hervor, gesetzliche Regelungen für die drei Ebenen Beratung und Unterstützung der Opfer, strafrechtliche sowie straf- und zivilprozessrechtliche Massnahmen wie schliesslich auch die Möglichkeit der Entschädigung für erlittenen Schaden resp. Genugtuung zu treffen.

#### 32 Strafanstalt für Frauen "La Tuilière"

Die Kommission wurde vom Bundesamt für Justiz um eine Stellungnahme zum Bauprojekt "La Tuilière", Strafanstalt mit einer Frauenabteilung in Préverenges (VD), gebeten. In ihrer Stellungnahme rief sie die im Zusammenhang mit ihrem Bericht "Strafvollzug an Frauen in der Schweiz" von 1978 entwickelten Vorschläge in Erinnerung, die z.T. auf konkrete Bedürfnisse von Hindelbank-Insassinnen zurückgehen und die sich nach Auffassung der Kommission in der Architektur einer neuen Frauenstrafanstalt niederschlagen sollten.

### 4 VERSCHIEDENES

#### 41 Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann

Die Verordnung über das Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. Februar 1988 trat am 1. April in Kraft. Per 1. September erfolgte die Wahl der Leiterin des Büros, die von Amtes wegen künftig Einsitz in die Kommission nehmen wird.

#### 42 Kontakte

Zum jährlichen Treffen der Parlamentarierinnen mit den Präsidentinnen gesamtschweizerischer Frauenverbände war auch die Kommission eingeladen. Diskussionspunkte bildeten die Aktivitäten der einzelnen Verbände, allfällige gemeinsame Projekte im Hinblick auf die CH 91 und der Informationsaustausch mit den Parlamentarierinnen.

Im Rahmen der Weiterbildungsoffensive des BIGA empfing Direktor Hug Mitglieder des Geschäftsausschusses und die Kommissionssekretärin zu einer Aussprache über die spezifischen Weiterbildungsbedürfnisse von Frauen.

Die Ad hoc-Kommission "Gleichberechtigung und Frauenfragen" des Kantons Zug führte zum Thema Einrichtung einer kantonalen Frauenstelle ein Hearing durch. Die Kommissionspräsidentin nahm zusammen mit der Präsidentin der Frauenzentrale des Kantons Zug und der

Leiterin des Eidg. Gleichstellungsbüros als Referentin daran teil.

An einer Tagung der Schweiz. Vereinigung für Sozialpolitik zur bevorstehenden 10. AHV-Revision konnte die Kommission ihre Modellvorschläge vorstellen.

#### 43 Internationale Organisationen

Das CEEG (Comité européen pour l'égalité entre les femmes et les hommes) des Europarates war 1988 weitgehend mit Routinegeschäften beschäftigt. Als Schweizer Vertreterin nahm die Kommissionssekretärin an seinen Sitzungen teil.

### TÄTIGKEITSPROGRAMM 1989

Zu Beginn der 4. Amtsperiode wird die Kommission 1989 verschiedene Veränderungen erfahren. Neben dem Wechsel bei mehreren Mitgliedern und der Kommissionssekretärin wird vor allem die neue Präsidentin die Kommission und deren Arbeit auf ihre Weise prägen. Die Kommission in alter Zusammensetzung verzichtet deshalb bewusst darauf, mit dem Verabschieden des Tätigkeitsprogrammes für 1989 die Kommission in ihren Aktivitäten für die kommenden 12 Monate bereits zu fest einzubinden. Sie vertritt die Auffassung, dass der neu zusammengesetzten Kommission genügend finanzielle und inhaltliche Freiräume zur Verfügung stehen müssen, um die Prioritäten für das folgende Amtsjahr selbst festlegen zu können. Sie ruft daher vor allem diejenigen Projekte und Arbeiten in Erinnerung, die die Kommission bereits in Angriff genommen, jedoch noch nicht abgeschlossen hat:

#### Sozialversicherung

Die Kommission wird sich auch im kommenden Jahr mit dem Thema "Frauen und Sozialversicherung" befassen und sich namentlich der Invalidenversicherung zuwenden. Zur Einführung in diesen Versicherungszweig organisiert sie ein Hearing mit aussenstehenden Expertinnen und Experten.

#### Frauen in der Politik

Im Laufe des Jahres werden die in Auftrag gegebenen Forschungsarbeiten zum Thema Frauen in der Politik vorliegen und von der Kommission diskutiert und in Berichtsform verabschiedet werden. Die Herausgabe der entsprechenden Publikation in deutscher und französischer Sprache ist auf Ende 1989 oder anfangs 1990 vorgesehen.

#### F-Frauenfragen

Das Bulletin F-Frauenfragen wird wiederum in drei bis vier Nummern erscheinen und frauen- und gleichstellungsrelevante Fragestellungen thematisieren.

## LES ACTIVITÉS DE LA COMMISSION FÉDÉRALE POUR LES QUESTIONS FÉMININES

Le 31 décembre 1988, la Commission fédérale pour les questions féminines arrivait au terme de sa troisième période administrative.

Sa présidente, la Conseillère nationale Lili Nabholz-Haidegger a décidé de quitter ses fonctions après huit ans d'activités comme présidente de la commission. Deux tendances se sont dégagées au cours de ces huit années: primo, outre ses activités se rapportant aux questions féminines proprement dites, la commission a davantage concentré son action sur le problème de l'égalité en cherchant notamment à traduire dans les faits le 2e alinéa de l'article 4 de la Constitution disposant que les femmes et les hommes sont égaux en droit; secundo, la commission a constaté que les dossiers auxquels elle s'attaque sont d'une complexité croissante. Pour que l'égalité entre femmes et hommes devienne une réalité, engagement et intérêt pour la question doivent plus que jamais s'accompagner de connaissances très spécialisées permettant d'aborder des questions pointues.

### 1. RÉUNIONS

#### 11 Réunions plénières

La commission s'est réunie pendant 7 jours au total (21.1., 12/13.4., 24.6., 13.9., 10/11.11.) notamment pour traiter des questions suivantes: information, discussion et adoption du rapport intitulé 'Effets des nouvelles techniques sur les emplois des femmes dans les bureaux et dans l'administration'; discussion et adoption des propositions de la commission relatives à la prévoyance professionnelle; fixation des secteurs d'assurances sociales à traiter en priorité; premières discussions sur le fond quant à l'enquête consacrée au thème 'les femmes et la politique'.

#### 12 Groupes de travail

Sous la direction de Mme Helga Koppenburg, diplômée fédérale en assurance-vieillesse, le groupe de travail 'politique sociale' a préparé les propositions concernant le système de la prévoyance professionnelle qui ont été adoptées en séance plénière. Les recommandations du groupe de travail insistent sur trois principes de base: en premier lieu, la prévoyance professionnelle doit prendre en compte le 2e al. de l'art 4 cst. ainsi que le principe de l'indépendance d'état civil; puis les propositions doivent être conformes au nouveau droit matrimonial; enfin, elles s'inspireront du modèle AVS précédemment élaboré par la commission.

Le groupe de travail 'Femmes et techniques nouvelles' a suivi les responsables de l'étude consacrée à ce sujet. Ce groupe de travail comprenait, outre les membres de la commission, Mmes Bettina Heintz (Zurich) et Greta Schindler (Bâle), toutes deux expertes en la matière, ainsi que l'auteur du rapport, Mme Carin Mussmann.

Enfin, un groupe de travail a été constitué dans la perspective d'une publication ayant pour thème 'les femmes et la politique'; un rapport paraîtra vraisemblablement vers la fin de 1989 ou au début de 1990. Pour l'heure, le groupe de travail a défini, de conserve avec les scientifiques chargés de l'étude, la problématique du projet et son contenu. Il s'occupera à l'avenir du suivi des travaux.

### 2. PUBLICATIONS

21 Rapport 'Effets des nouvelles techniques sur les emplois des femmes dans les bureaux et dans l'administration'

Le rapport 'Effets des nouvelles techniques sur les emplois des femmes dans les bureaux et dans l'administration' se fonde sur les résultats d'une étude-pilote menée par Mme Carin Mussmann, psychologue diplômée, de l'Institut d'organisation industrielle de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich. A côté des résultats de l'enquête, cette publication comprend un chapitre dans lequel la commission propose une série de mesures qui peuvent contribuer à faire des techniques nouvelles des alliées des travailleuses. Le rapport fut présenté au public en décembre dernier à l'occasion d'une conférence de presse. Il peut être obtenu en français et en allemand.

#### 22 F-Questions au féminin

La commission a publié à trois reprises son bulletin. Le premier numéro a principalement abordé deux questions: les propositions de la commission en vue de la 10e révision de l'AVS d'une part, et divers articles consacrés aux quotas en politique et dans le monde du travail d'autre part. Le deuxième bulletin s'est intéressé aux nouvelles techniques de reproduction et de l'interruption de grossesse; il a également donné la parole à six juristes bâloises qui ont exprimé leur point de vue quant au projet de loi sur les délits sexuels ('Qu'entendons par viol?') Le troisième numéro a été tout entier consacré à la seule question du système de la prévoyance professionnelle; on y trouve notamment les propositions de la commission fédérale pour les questions féminines concernant la future LPP.

#### 23 Revue de la presse / Service de documentation

Comme les dernières années, une revue mensuelle de la presse a rapporté les événements les plus marquants pour la condition féminine. Les priorités ont été accordées aux thèmes suivants: violence, égalité des droits, la

politique et les femmes, éducation/formation, mariage/famille, sexualité, arts/science/médias, Eglise, santé/assurances sociales et profession.

### 3 PROCÉDURE DE CONSULTATION

31 Avant-projet de loi fédérale concernant l'aide aux victimes d'infraction contre la vie et l'intégrité corporelle  
La Commission fédérale pour les questions féminines a participé à la procédure de consultation sur l'avant-projet de loi concernant l'aide aux victimes d'infractions contre la vie et l'intégrité corporelle ainsi qu'à la Convention européenne relative au dédommagement des victimes d'infractions violentes.

La commission a applaudi à l'avant-projet qu'elle approuvé en principe; elle a mis en évidence l'importance d'élaborer des dispositions légales aux trois niveaux suivants:

- assistance et conseils aux victimes
- mesures relevant du droit pénal et de la procédure pénale et civile
- indemnisation des dommages ou réparation pour tort moral.

### 32 Pénitencier pour femmes 'La Tuilière'

L'Office de la justice a demandé à la commission une prise de position sur le projet de construction à Prévèrenges (VD) d'un pénitencier avec une section pour femmes. Dans sa prise de position, la commission rappelle les propositions qui avaient été faites en 1978 dans un rapport intitulé 'Exécution pénale pour les femmes en Suisse'; ces propositions étaient en partie fondées sur une enquête effectuée à Hindelbank et prenaient en compte les besoins concrets des détenues; la commission avait alors estimé qu'il était nécessaire de construire d'un nouveau pénitencier d'un nouveau pénitencier.

### 4 DIVERS

#### 41 Bureau de l'égalité entre femmes et hommes

L'ordonnance du 24 février 1988 instituant le Bureau de l'égalité entre femmes et hommes est entrée en vigueur le 1er avril. La chef du bureau a été nommée le 1er septembre 1989 et siège d'office au sein de la commission.

#### 42 Contacts

La commission a été invitée à participer à la rencontre entre les parlementaires et les présidentes des sociétés féminines suisses. Les discussions ont porté sur les activités des diverses associations, sur l'éventualité de projets communs dans la perspective de CH 91, et enfin sur les échanges d'informations avec les parlementaires.

Sur le front de l'offensive pour de meilleures possibilités

de perfectionnement lancée par l'OFIAMT, M. Hug, son directeur, a reçu des membres du comité et la secrétaire de la commission pour un entretien consacré aux besoins spécifiques des femmes en matière de perfectionnement.

Dans le canton de Zoug, une commission spéciale 'Questions féminines et égalité' s'est réunie pour discuter de la création d'un service cantonal des questions féminines. Ont pris la parole à cette conférence la présidente de la centrale féminine du canton de Zoug, la chef du bureau fédéral de l'égalité et la présidente de la commission.

La commission a participé à un congrès de l'Association suisse de politique sociale en vue de la 10e révision de l'AVS; à cette occasion, elle a présenté ses propositions et a pris part à la table ronde.

#### 43 Organisations internationales

Dans le cadre des activités du Conseil de l'Europe, le CEEG (Comité européen pour l'égalité entre les femmes et les hommes) a poursuivi ses travaux de routine. La secrétaire de la commission représentait la Suisse au sein de ce comité.

### PROGRAMME D'ACTIVITÉS 1989

A l'aube de sa 4e période administrative, la commission connaîtra diverses modifications. Outre certains changements dans sa composition avec l'entrée en fonction d'une nouvelle secrétaire, le fait majeur dans la vie de la commission est bien sûr la désignation d'une nouvelle présidente, dont la personnalité influera sur le style et le travail de celle-ci. Pour toutes ces raisons, la commission dans son ancienne composition a préféré renoncer à établir dans le détail un programme d'activités pour 1989. Elle a été d'avis qu'il fallait laisser à la commission une marge de manoeuvre considérable, tant du point de vue financier que de celui du contenu afin qu'elle puisse elle-même fixer les priorités des deux mois à venir.

L'ancienne commission s'est donc contentée d'évoquer les projets déjà en chantier qui devront être menés à terme.

#### Sécurité sociale

La commission continuera l'an prochain de traiter du thème 'Les femmes et les assurances sociales' en s'intéressant tout particulièrement à l'assurance-invalidité. En prélude, elle organisera une séance d'information sur ce thème à laquelle prendront part diverses et divers spécialistes n'appartenant pas à l'administration.

#### Les femmes et la politique

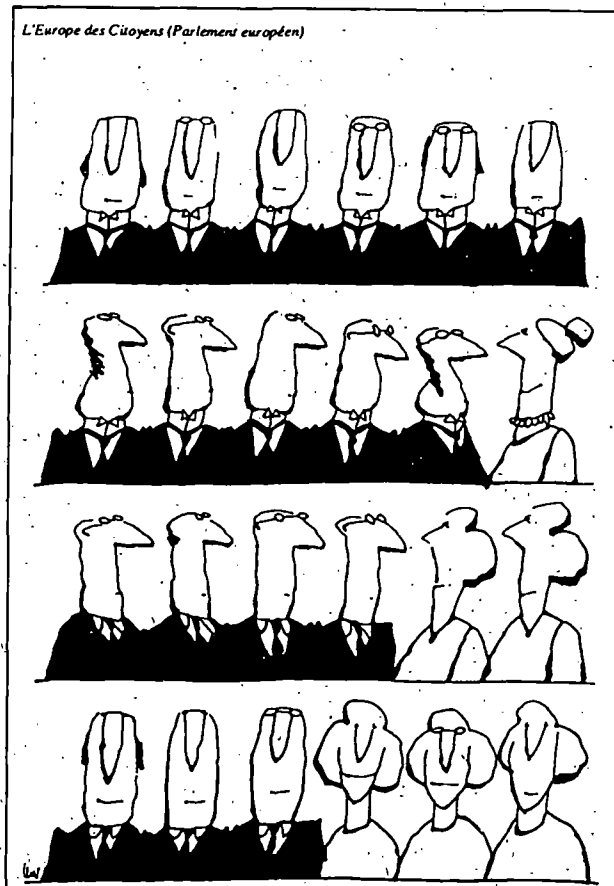
Au cours de l'année, les travaux de recherche sur le

thème 'Les femmes et la politique' effectués à la demande de la commission seront livrés; ensuite de quoi, ils seront discutés par la commission et les conclusions seront publiées sous forme de rapport. Le rapport, disponible en version allemande et française sortira de presse vers la fin de 1989 ou au début de 1990.

#### F-Questions au féminin

Le bulletin F-Questions au féminin paraîtra à trois ou quatre reprises il traitera de questions ayant trait à la condition féminine et à l'égalité des droits.

(Traduction: Gilles Cuenat)



Conseil de l'Europe: Bulletin du  
Centre europ. de la Jeunesse 1/88.

## LE ATTIVITÀ DELLA COMMISSIONE FEDERALE PER I PROBLEMI DELLA DONNA NEL 1988

Il 31 dicembre 1988 si concludeva il terzo periodo di carica della Commissione federale dei problemi della donna.

Per quella data, la presidente, dr. iur. Lili Nabholz-Haidegger, ha rassegnato le dimissioni. Nel corso degli otto anni in cui ha diretto le sorti della Commissione, si sono viste abbozzare due tendenze in particolare: innanzitutto, accanto alle questioni femminili, la Commissione ha dovuto occuparsi viepiù di argomenti inerenti alla parificazione tra i sessi, intesa nel senso più ampio, e, in modo più particolare, alla concretizzazione del disposto costituzionale sulla parità di diritti tra uomo e donna (Cost. 4 II); in secondo luogo, si è verificata una crescente complessità dei problemi da trattare.

Contribuire alla realizzazione della parificazione tra donna e uomo esige oggi giorno non solo uno spiccato interesse e una buona dose di impegno personale, ma anche un grande bagaglio specialistico e altrettanta disponibilità a penetrare una materia alquanto tecnica e particolareggiata.

### 1. SEDUTE

#### 11 Sedute plenarie

Nel corso di 7 incontri (21.I, 12-13.IV, 24.VI, 13.IX e 10-11.XI), la Commissione si è chinata essenzialmente sulle seguenti questioni: informazione, discussione e licenziamento del rapporto intitolato «Ripercussioni delle nuove tecniche sui posti di lavoro femminili nel settore amministrativo pubblico e privato»; discussione e licenziamento delle proposte commissionali riguardanti la previdenza professionale; determinazione delle priorità attinenti ai settori delle assicurazioni sociali ancora da analizzare; discussione preliminare delle indagini sulla questione delle 'donne in politica'.

#### 12 Gruppi di lavoro

Alla base delle proposte commissionali concernenti la previdenza professionale si trovano le analisi elaborate dal gruppo di lavoro 'Politica sociale', che si è avvalso della collaborazione di Helga Koppenburg, perita federale in materia di assicurazioni sociali. Le raccomandazioni emesse si fondavano essenzialmente su tre principi: compatibilità della previdenza professionale con l'art. 4 cpv. 2 Cost. e con il principio della neutralità rispetto allo stato civile; concordanza delle proposte con il nuovo diritto matrimoniale; coordinamento con il modello per l'AVS, elaborato in precedenza dalla Commissione.

Il gruppo di lavoro 'Nuove tecniche sui posti di lavoro femminili' ha partecipato all'elaborazione dell'omonimo studio. Oltre ai membri della Commissione, ne facevano parte in qualità di esperte: Bettina Heintz (Zurigo), Greta Schindler (Basilea) e Carin Mussmann, autrice del rapporto.

Un altro gruppo di lavoro, 'Donne nella politica', è stato creato per l'elaborazione dell'omonimo rapporto, la cui pubblicazione è prevista per la fine del 1989 o l'inizio del 1990. Avvalendosi dell'aiuto delle ricercatrici e dei ricercatori incaricati delle analisi, il gruppo ha innanzitutto definito i contenuti e i metodi dei progetti di ricerca che, in futuro, accompagnerà nello svolgimento.

### 2. PUBBLICAZIONI

21 Rapporto sulle «Ripercussioni delle nuove tecniche sui posti di lavoro femminili nel settore amministrativo pubblico e privato»

Detto rapporto si basa su di uno studio pilota elaborato da Carin Mussmann, psicologa diplomata, attiva presso l'Istituto di psicologia del lavoro e delle organizzazioni del Politecnico di Zurigo. Accanto ai risultati di quest'indagine, il testo riporta anche i provvedimenti suggeriti dalla Commissione per far sì che l'introduzione della burocratica si riveli benefica per le persone coinvolte. Il rapporto venne presentato al pubblico in occasione di una conferenza stampa svoltasi in dicembre, ed è ora reperibile in francese e tedesco.

#### 22 «F - Problemi al femminile»

Nel corso dell'anno, sono di nuovo usciti tre numeri del bollettino «F - Problemi al femminile». Il primo numero riportava le proposte commissionali inerenti alla X revisione dell'AVS, come pure diversi contributi riguardanti esperienze con le quote per sessi, la cui adozione nel campo della politica e nel mondo del lavoro è tuttora controversa. Il secondo numero era incentrato sul rapporto tra le nuove tecniche riproduttive e l'aborto; esso presentava inoltre il punto di vista di vari specialisti sul progetto riguardante i disposti del codice penale inerenti ai reati sessuali, presentato da sei giuriste basilesi («Che cosa intendiamo per violenza carnale»). Il terzo numero era tutto dedicato alla questione della previdenza professionale e riportava le raccomandazioni espresse dalla Commissione in vista di una revisione della LPP.

#### 23 Rassegna della stampa / Centro di documentazione

Con un dossier mensile, si è provveduto come di consueto a informare sui principali eventi riguardanti le donne. Gli argomenti trattati rientravano sotto le voci: violenza, parità di diritti, donne e politica, educazione e formazione, matrimonio/famiglia/sessualità, arte/scienza/massmedia/ chiese, settore sanitario/sicurezza sociale/professione.

### 3 CONSULTAZIONI

#### 31 Avamprogetto di legge federale sull'aiuto alle vittime della violenza

La Commissione federale per i problemi della donna ha partecipato alla consultazione sull'avamprogetto di legge federale concernente l'aiuto alle vittime di reati contro la vita e l'integrità della persona, come pure a quella sulla convenzione del Consiglio d'Europa concernente l'indennizzo delle vittime di reati violenti.

La Commissione si è espressa in maniera positiva sull'avamprogetto, sottolineando l'importanza di una regolamentazione dei tre livelli - consulenza e sostegno alle vittime, provvedimenti di diritto penale come pure di diritto procedurale penale e civile e, infine, possibilità di indennizzo risp. di riparazione per il danno o il torto subiti.

#### 32 Penitenziario femminile «La Tuilière»

Il Dipartimento federale di giustizia ha sollecitato una presa di posizione sul penitenziario di «La Tuilière», in progetto a Préverenges/VD, che verrebbe dotato di una sezione riservata alle donne. Nella sua risposta, la Commissione ha ricapitolato le proposte sviluppate nel 1978 nell'ambito del rapporto «Esecuzione delle pene per le donne in Svizzera». Tali proposte erano difatti basate in parte sulle esigenze concrete manifestate dalle donne incarcerate a Hindelbank: esigenze che, nell'ottica della Commissione, avrebbero dovuto ripercuotersi nella progettazione architettonica di un nuovo penitenziario femminile.

### 4 VARIA

#### 41 Ufficio per l'uguaglianza fra donna e uomo

Il decreto riguardante l'Ufficio per l'uguaglianza fra donna e uomo del 24 febbraio 1988 è entrato in vigore il 1° aprile; il 1° settembre ne è stata nominata la direttrice. A partire da quel momento, essa è entrata d'ufficio a far parte della Commissione.

#### 42 Contatti

La Commissione è stata invitata a partecipare al convegno annuale delle parlamentari e delle presidenti di associazioni attive sul piano nazionale. In quest'occasione si sono discusse le attività delle singole associazioni e i possibili progetti comuni in vista di CH 91; si è inoltre avuto uno scambio di vedute con le deputate.

Nell'ambito dell'offensiva per l'aggiornamento professionale lanciata dall'UFIAML, il direttore Hug ha ricevuto i membri del comitato esecutivo e la segretaria della Commissione per un colloquio sulle specifiche esigenze formative delle donne.

La commissione ad hoc «Parità di diritti e questioni femminili» del Cantone di Zugo ha organizzato un'audienza sull'istituzione di un ufficio cantonale per la

donna. La presidente della Commissione vi ha partecipato in veste di relatrice, unitamente alla presidente del Centro di coordinamento delle società femminili del Cantone di Zugo e alla direttrice dell'Ufficio federale per l'uguaglianza fra donna e uomo.

In occasione di un convegno indetto dall'Associazione svizzera di politica sociale in vista della X revisione dell'AVS, alla Commissione è stata offerta la possibilità di presentare le proprie proposte in modello e di partecipare alla tavola rotonda.

#### 43 Organismi internazionali

Durante il 1988, il CEEG (Comitato europeo per l'eguaglianza tra donne e uomini) del Consiglio d'Europa si è occupato soprattutto di questioni di routine. La segretaria della Commissione ha presenziato alle sedute in veste di rappresentante svizzera.

### PROGRAMMA D'ATTIVITÀ 1989

L'inizio del 4° mandato della Commissione si vedrà caratterizzato da diversi cambiamenti. Oltre all'avvicendamento di vari membri e della segretaria esecutiva, sarà soprattutto la presenza della nuova presidente a foggare il lavoro commissionale. Nella sua vecchia composizione, la Commissione rinuncia pertanto di proposito a varare per il 1989 un programma che indirizzerebbe per i seguenti 12 mesi le attività commissionali in maniera limitante. Essa è pure dell'avviso che, nella sua nuova composizione, la Commissione debba disporre di sufficienti spazi, sia sotto il profilo finanziario sia sotto quello dei contenuti, così da potersi dotare di priorità per il periodo successivo. Per questa ragione, si limita a rammentare i progetti e le attività avviati in precedenza e tuttora in attesa di una conclusione:

#### Assicurazioni sociali

La Commissione dovrà occuparsi anche nel nuovo anno delle questioni relative alla posizione delle donne nell'ambito delle assicurazioni sociali, e in particolare dell'assicurazione invalidità. Per un'introduzione in questa materia, organizzerà un'audizione con la partecipazione di esperti ed esperti esterni.

#### Donne nella politica

Nel corso dell'anno, verranno consegnati i rendiconti delle indagini commissionate. La Commissione li vaglierà e licenzierà sotto forma di rapporto. La pubblicazione dei risultati è prevista, in lingua francese e tedesca, per la fine del 1989 o l'inizio del 1990.

#### «F - Problemi al femminile»

Il bollettino «F - Problemi al femminile» apparirà, come di consueto, tre a quattro volte nel corso dell'anno. Esso solleva questioni di rilievo per la condizione femminile e la parificazione tra i sessi.

(Traduzione: Romana Camani-Pedrina)